

Die Afghanen sind nur Räuber und der Dreck
Darum bombt sie ein deutscher Oberst einfach weg
Diese Menschen in großer Not
Holten sich ihren Diesel und sind nun tot
Und der Guteberg meint es wäre ein guter Zweck

Dwas von Olaf Thomas Opelt am 06.12.2009

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,
ich möchte heut mal wieder versuchen Euch einen roten Faden durch den Lügenfilz der
schwarz-rot-goldenen Lakaien zeigen.

Wie Ihr alle wisst, ist nun der EU-Reformvertrag demokratisch zur Rechtskraft gelangt.
Demokratisch bedeutet, durch des Volkes Willen bestätigt. Somit haben alle europäischen
Völker bis hin zum „Volk“ Israel diesen Reformvertrag zugestimmt, dies jeweils in seiner
Mehrheit.

Mir ist aber nur ein einziges Volk bekannt, dass dem wirklich zugestimmt hat. Das Volk der
Iren wurde durch eine mehrjährige Hetzjagd unter Einsatz von Erpressung, politischen Lügen
und der Zerstörung der Gegner des EU-Reformvertrages dazu gebracht diesen EU-
Reformvertrag zu zu stimmen.

Zwei Völker haben gegen den Reformvertrag gestimmt (Frankreich und Niederland), alle
anderen wurden überhaupt nicht gefragt. Hier wurde durch die herrschenden Parteien
vermeintlicher Volkswille vollzogen.

Volkswille ist z. B. der Wille des Deutschen Volkes kein Militär nach Afghanistan zu
schicken. (Siehe <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,497842,00.html>)

Wenn Ihr Euch das durchgelesen habt, werden Ihr denken, was will dieser Opelt schon
wieder. 2007 ist lange her. Inzwischen kämpfen unsere deutschen Soldaten ja tapfer für
unsere Freiheit und den Frieden in der Welt in Afghanistan. Warum aber sind dann im Jahre
2009 nicht nur 62% des deutschen Volkes, sondern 88 % gegen den Kriegseinsatz in
Afghanistan (Siehe <http://www.wsws.org/de/2009/aug2009/pers-a08.shtml>)

Im Jahre 2001 wendete sich die auch so friedensvolle SPD und die militanten Grünen
angeführt vom Steinewerfer ab von friedvollen Gedanken und befürworteten den
Bundeswehreinsatz in Afghanistan (Siehe
<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,172111,00.html>).

Jetzt 2009 verkünden Schröder und seine Eminenz der Steinebeißer, der noch dieses Jahr
versucht hat, sich in Israel als Außenminister Liebling zu machen, aber trotzdem aus der
Regierung geflogen ist, dass dieser Afghanistaneinsatz umgehend beendet werden muß.
Welch wundersame Wandlung, aber nicht nur bei den Herren, die von der glitschigen Bank
der Macht geglitten sind, sondern auch bei dem gerade die Bank der Macht erklimmenen
Figur des guten berges, der einen Fliegerangriff auf afghanische Zivilbevölkerung vorerst für
angemessen hielt, ihn inzwischen aber als unangemessen erklärt. Da stelle man sich vor, dass
einige afghanische Spitzbuben dem auch so guten und lieben deutschen Militär in
Afghanistan zwei Tanklastzüge unterm Arsch weggeklaut haben. Eine ähnliche Aktion gab es
1993 in Hessen, als man aus einer Bundeswehrkaserne einen Panzer stibitzte und mit diesem
umgehend, die in kurzer Entfernung gelegene Gefängnismauer einfuhr um eine wirklich
kriminelle Person zu befreien. Diese Aktion wurde mit Erfolg für die Befreier beendet. Jetzt
erlauben sich doch diese in den Bergen verwilderten Afghanen ähnliches zu tun. Mit dem
Unterschied, dass sie auf eigenem Gebiet im Grunde genommen ihr Eigentum wieder
besorgten. Das machte den deutschen Oberst so böse, dass dieser einen Bombenangriff just in
dem Moment befahl, als sich die Bevölkerung den Treibstoff unter sich brüderlich aufteilen
wollte. Diese Bestrafung kam dem deutschen Volk finanziell mindestens dreimal so teuer als

die Tankwagen selbst inkl. des Treibstoffes wert waren. Und der Guteberg meinte es wäre angemessen. Angemessen deswegen, weil man ja bei den bestialischen Moslems bei Diebstahl auch Gliedmaßen abtrennt. Und da diese Diebe ja eigentlich bloß Läuse waren, durfte ein deutscher Oberst sie in angemessener Weise zertreten. Das ist wahre Demokratie, denn das deutsche Volk will einen Afghanistaneinsatz zu 88 % nicht.

Wer also sind die Kriegstreiber? Das deutsche Volk oder die schwarz-rot-goldnen Lakaien der heimatlosen Zionisten wie es schon im vorigen Jahrhundert war. Jetzt will der Obladama 30000 neue Soldaten nach Afghanistan schicken und diese 2011 wieder abziehen. Dieser Einsatz kostet für das eine Jahr 30 Mrd. Dollar

Siehe 02.12.2009 Obamas Afghanistan-Rede Der Kriegsnobelpreisträger

Ein Kommentar von Gabor Steingart in Spiegl-Online)

Der Kriegsnobelpreisträger

Ein Kommentar von Gabor Steingart

Noch nie hat Barack Obama so unwahrhaftig gewirkt wie bei der Verkündung seiner neuen Afghanistan-Strategie. Hier sprach kein Friedensnobelpreisträger - fast klang der US-Präsident wie sein Vorgänger Bush.

An der Leitung der Militärakademie hat es nicht gelegen. Die Armeeoberen gaben sich alle Mühe, dem Präsidenten und obersten Befehlshaber der US-Streitkräfte einen glänzenden Auftritt zu verschaffen.

Wenige Minuten, bevor [Barack Obama](#) die General-Eisenhower-Halle von West Point betrat, wurden die anwesenden Kadetten ermahnt, "enthusiastisch" auf seine Rede zu reagieren. Doch das nützte nichts. Die Soldaten blieben kühl.

Man musste kein Kadett sein, um Unwohlsein zu empfinden. Diese Rede war die unwahrhaftigste, die Barack Obama je gehalten hat. Er sprach von Verantwortung. Aber jeder Satz roch nach Parteitaktik. Er verlangte Opfer, aber er konnte nicht begründen, wofür.

30.000 zusätzliche US-Soldaten sollen in [Afghanistan](#) einmarschieren und gleich wieder hinaus. Amerika zieht in den Krieg - und von dort weiter in Richtung Frieden. Es sprach ein Kriegsnobelpreisträger.

Für beide Truppenbewegungen hatte der Präsident die passenden Zahlen zur Hand: Die Mannstärke in Afghanistan wird gegenüber der Bush-Zeit verdreifacht. Das sollte die Falken im Lande beeindrucken. Nach 18 Monaten, also pünktlich zum nächsten Präsidentschaftswahlkampf, ist der Schrecken des Krieges vorbei, und der Rückmarsch kann beginnen. Diesmal sollten die Friedenstauben gurren.

So ging es die ganze Zeit. Es wirkte, als habe der US-Präsident sein altes Redemanuskript aus dem Wahlkampf mit einem Text aus der Bush-Bibliothek verschmolzen. Extremisten würden Unschuldige im Namen ihrer Religion abschlachten. Aber der Islam sei "großartig". Bald schon werde man die Verantwortung an die Regierung von Hamid Karzai übergeben. Die allerdings sei "korrump". Der [Taliban](#) sei gefährlich und gewinne an Kraft. Amerika aber müsse seine Stärke "auch beim Beenden von Kriegen zeigen".

In dieser Geschwindigkeit von Beginnen und Beenden, von Auf- und Abmarsch konnte einem schwindelig werden. Das kannte man in dieser Rasanz bisher nur vom französischen Revolutionstheater, Truppenaufmarsch von rechts, schwerer Kanonendonner, Abzug nach links. Und zum Schluss winken auch die Toten wieder vom Bühnenrand.

Zwei Reden in einer - deshalb unwahrhaftig

Doch das Publikum ist in diesem Fall nicht fasziniert, sondern verstört. Vielerorts konnte es in den vergangenen Wochen schon beobachten: Obamas Zauber wirkt nicht mehr. Die Anziehungskraft seiner Worte wird schwächer.

Nicht er hat sich verändert, wohl aber der Maßstab, an dem er gemessen wird. Für Präsidenten gilt als Maßeinheit das wahre Leben. Entscheidend für einen Regierungschef sind die Bedingungen am Erstwohnsitz der Bürger; da, wo sich der Arbeitsplatz befindet und die Familienkasse steht; da, wo gelebt, gelitten und - im Falle des Anti-Terror-Krieges - auch gestorben wird.

Der Zweitwohnsitz, also das Reich der politischen Träume und Sehnsüchte, ist ein davon entfernter Ort, eine Art Urlaubsadresse. Das war der Ort, wo der politische Charmeur Obama seinen Wählern so erfolgreich nachstellte. Das Wolkenkuckucksheim ist für alle Wahlkämpfer, erst recht die phantasie- und sprachbegabten unter ihnen, ein dankbares Terrain. Hier hatte Obamas sein Wahlkampfquartier aufgeschlagen, ein großes Zelt namens "Hope".

Mit seiner Rede zur neuen [Afghanistan-Strategie](#) versuchte der Präsident, es den Bewohnern beider Wohnsitze recht zu machen. Deshalb hielt er zwei Reden in einer. Deshalb wirkte er so unwahrhaftig. Träumer wie Realisten sind nun gemeinsam verstört.

Der amerikanische Präsident braucht derzeit keinen Gegner. Er hat ja sich selbst.

[Nach monatelangen Beratungen hat US-Präsident Barack Obama in der Nacht zum Mittwoch in der Militärakademie West Point seine neue Strategie für Afghanistan vorgestellt. SPIEGEL ONLINE bündelt die wichtigsten Zitate seiner Rede.](#)

Also 1 Mrd. für 1000 Soldaten im Jahr. Und die Hengstin Westerwelle will es vorerst aber bei den reichlich 4000 Bundeswehrsoldaten belassen

Somit gibt das deutsche Volk reichlich 4 Mrd. mit breiter Zustimmung aus seinen Renten- und Sozialkassen zur Zertretung von Läusen in Afghanistan in Form alter Heldentaten aus. Wobei diese Mrd. eigentlich läppisch sind gegen die Mrd., die man den Zionisten bereitwillig unmittelbar (zwar getarnt als Bankenrettung) überließ. Hauptsache es gibt in Deutschland Volksentscheide zum Thema Rauchverbot. Und dann kommen noch Leute und rufen das deutsche Volk zum bewaffneten Kampf auf. Sind dieses nicht schwarz-rot-goldene Lakaien, die das Volk ohne rechtliches Wissen an das Messer liefern wollen (Siehe: **EUGENDFOR als European Gendarmerie Force**

<http://www.eurogendfor.org/>)

Hier stehen Einsatzkräfte bereit, die solche Bauernaufstände a la Thomas Münzer zu beenden bereit sind

Und die Aufwiegler, wie der alte Luther, sitzen sicher auf der Burg und lassen sich das Gesottene und die Fraulichkeit wohl schmecken. (Siehe Steinewerfer). Sollte Jemand daran zweifeln, dass die European Gendarmerie Force es sich nicht trauen würde gegen das Volk aufzutreten, dann sollte er zurückschauen nach Afghanistan. Dorthin sind die Truppen der Kommandospezialkräfte des ehemaligen aufrechten Kommandeurs Günzel abkommandiert worden. Um den aufrichtigen Standpunkt, den Günzel, der Brigadegeneral, in der Truppe verbreitet hat, wieder auszulöschen. Sie werden nun auf das afghanische Volk gehetzt um alles andere zu vergessen und im Bedarfsfall auf das deutsche Volk gehetzt zu werden. .

Hier geht es um das afghanische Volk, dessen Taliban durch die US erst aufgebaut wurden, genauso wie bis 1945 die sizilianische Mafia. Genauso, wie durch den BND und den Bundesnachrichtendienst die RAF und dann möchte ich euch noch einen Hinweis geben, schaut Euch einmal die Karte von Afghanistan an, zu was werden 30 000 US-Militärs und unzählige andere Militärs aus anderen Ländern und noch mal 7000 neuversprochene aus EU-Land gebraucht? Nach dem Anschauen der Karte muß es einen jeden halbwegs normaldenkenden Menschen klar werden, dass Afghanistan nichts weiter als das Aufmarschgebiet gegen den Iran ist. Hier wiederum haben die bösen, die den liebgewordenen US-Schah aus Iran vertrieben jetzt Atomwaffen bauen. Und diese finden wird genau so wie die riesigen Chemiewaffenarsenale des Iraks. Dessen durchaus verbrecherischer Sadam nur deswegen gehängt werden musste, weil dieser sonst den ganzen Dreck wie er wirklich war in der Öffentlichkeit breitgetreten hätte. So wie man die Nürnberger Verbrecher 1945 hingereichte hat um nicht herauskommen zu lassen, was wirklich getrieben wurde und die Befreier lt. Völkerrecht mit am Strang hängen hätten müssen. Das ist Demokratie (Volksherrschaft. Äh Volksbeherrschung), denn im römischen Reich gehörten alle Freien und nicht nur der Senat zum Volk. Die Sklaven und die freigelassenen gehörten nicht dazu. Also gehören alle Menschen in den europäischen Ländern, außer die im Parlament, zu den Sklaven und freigelassenen. Für den Nichtleser wiederum den Hinweis, sich lieber nicht mit der Sache zu befassen und nachzudenken, da dadurch die Hirngrippe heilen könnte.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs-und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland